

# Doppeldeutig

Sind manchmal die Witze von Bernd Stelter. Muss sein, sagt der Kabarettist, nur schmutzlig darf's nicht werden. Der Entertainer und bekennende Schalke-Fan kommt am 13. März nach Recklinghausen



„Nabend zusammen“, sagt Kabarettist Bernd Stelter in der nächsten Woche in Recklinghausen zum Publikum und zu seinem Alter Ego.

**Recklinghausen.** Das Fernsehpublikum kennt ihn vor allem aus der Erfolgs-Comedy-Show „7 Tage – 7 Köpfe“. **Bernd Stelter** gehörte neben Kalle Pohl, Jochen Busse, Rudi Carrell und Gaby Köster zum Dreamteam der flotten Sprücheklopfer. Am 13. März kommt der 46-Jährige mit der Show „Nabend zusammen“ in den Recklinghäuser Paulaner Club. Mit dem Entertainer sprach zuvor WAZ-Redakteurin **Elisabeth Höving**.

Hallo, Herr Stelter, zufällig Mittwochabend vor dem Fernseher gesessen und Spaß gehabt?

**Stelter:** (lacht) Ja, ich habe das Champions League-Spiel gesehen, allerdings erst zum Elfmeter-Schießen. Ich hatte vorher in Dormagen in einem kleinen Kulturzentrum die Vorpremiere meines neuen Tour-Programms „Mittendrin“.

*Wenn Sie Spaß hatten, sind Sie Schalke-Fan?*

**Stelter:** Ja, das bin ich, auch wenn ich kaum in die Arena komme. Aber über den Sieg gegen Porto, da habe ich mich riesig gefreut. Vor allem für Mirko Slomka. Das war blöd, dass der vorher so in der Kritik stand, zumal die Fehler doch im Präsidium gemacht worden sind. Mein 15-jähriger Sohn ist übrigens auch Schalke-Fan.

*Im World Wide Web tauchen Sie bei Wikipedia zuerst als Karnevalist und dann als Fernseh-Comedian auf. Geht das in Ordnung?*

**Stelter:** Ach, ich komme ganz gut damit zurecht. Obwohl ich kein Comedian bin. Ich sehe mich eher als Kabarettist. Ein Comedian ist jemand, der zwei Stunden auf der Bühne stehen und Witze erzählen kann. Das kann ich nicht. Bei den meisten trägt das allerdings auch nur zwanzig Minuten.

*Nach Recklinghausen kommen Sie nicht alleine.*

**Stelter:** Nein, ich stehe mit Kabarettisten auf der Bühne, die zwar keine Nachwuchskünstler mehr sind, die man aber trotzdem nicht so gut kennt. Vier bis fünf Mal im Jahr bin ich mit so einer Mixed-Show unterwegs und das mache ich ausgesprochen gerne. Als bekannte Nase bin ich da natürlich das Zugpferd, aber auf diesem Weg lernt das Publikum eben auch neue, gute Leute kennen.

*Was ist Ihr Teil der Show?*

**Stelter:** Ich werde ein Best-Off aus meinen Programmen servieren. Ich werde zum Beispiel in die Rolle eines 15-jährigen schlüpfen, der nur in so einer HipHop-Sprache spricht, die ihr kaum mehr verstehen können.

*Gibt es Tabus?*

**Stelter:** Ja, die gibt es. Ich

mache keine Witze über Behinderte. Und bei Witzen über Sex gilt für mich: Die muss es geben, weil es einen Bedarf dafür gibt und den sollte man ruhig befriedigen. Vorbild ist da mein Freund Jürgen von der Lippe. Aber dann muss man sich auch schnell wieder von diesem Niveau entfernen. Ich will es definitiv nicht schmutzlig haben.

*Sie starten bald mit der neuen Tournee. Mit welchen Themen?*

**Stelter:** Ja, die Premiere von „Mittendrin“ findet bei einem Kabarett-Festival in Ingolstadt statt. Ich werde einen 46-jährigen spielen. Und 46 ist eine echte Scheißzahl. Ab da geht es nur noch bergab. Der Testosteron-Spiegel sinkt dramatisch. 46 hat aber auch Vorteile: Ab da ist der Mann erst zu tiefen Empfindungen fähig, da fängt er an, mit dem Kopf zu denken.

*Welche Pläne gibt's sonst noch so?*

**Stelter:** Nach den Sommerferien kommt mein dritter Roman auf den Markt. Das ist ein Camping-Krimi. Ich campe selbst gerne und habe mir auf den Plätzen angesehen, was da so auf den Gartentischen liegt: alles Krimis! Meiner hat den Titel „Der Tod hat eine Anhängerkupplung.“ Und dann ist es auch genug für dieses Jahr.

## Nabend zusammen

Die „Nabend zusammen“-Show gehört zu den erfolgreichsten Comedy- und Kabarettveranstaltungen. Sie tourt durch ganz Deutschland und macht am 13. März, 20 Uhr, Station im Paulaner Club Recklinghausen, Helbbachstraße 101 a. Karten: 29,70 Euro im Vorverkauf (02561 30 36 735).